



UMWELTBERICHT 2024

Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Borkum

**Der Geltungsbereich umfasst den Friedhof
Süderstraße, 26757 Borkum**

„Ruhem inmitten der Wogen“
Auf Borkum die letzte Ruhe finden

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung Friedhof	1
1.1	Träger, Größe und Lage des Ev.-luth. Friedhofes Borkum	1
1.2	Leitung und Organisation	2
1.3	Historie der Umweltaktivitäten.....	4
2	Umweltleitlinien für den Friedhof Süderstraße und die Urnenanlage	5
2.1	Unser Leitbild	5
2.2	Ruhen inmitten der Wogen – die Urnenanlage	5
2.3	Leitlinien für den Friedhof Süderstraße	6
3	Beschreibung des Umweltmanagements	7
4	Bericht zur Umweltbestandsaufnahme/ Umweltprüfung	8
4.1	Umweltprüfbericht.....	8
4.2	Flächenanalyse	8
4.2.1	Beschreibung der Flächen	8
4.3	Umweltaspekte	9
4.3.1	Direkte Aspekte	9
4.3.1.1	Elektrische Energie	9
4.3.1.2	Wasser	10
4.3.1.3	Abfall	10
4.3.1.4	Kraftstoffe	12
4.3.2	Indirekte Umweltaspekte.....	12
4.3.2.1	Gefahrstoffe	12
4.3.2.2	Qualifizierung der Mitarbeiter	12
4.3.2.3	Verkehr	12
4.4	Kernindikatoren und Kennzahlen.....	13
4.4.1	Kennzahlen des Friedhofes 2018-2020	13
4.4.2	Kennzahlen des Friedhofes 2021-2023	17
5	Portfolioanalyse	21
6	Beschreibung des Umweltprogrammes	22
6.1	Inhalt des Umweltprogrammes	22
6.2	Umweltprogramm.....	23
7	Ansprechpartner	24
8	Name des Umweltrevisors und Datum der Gültigkeitserklärung	24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwurf neue Urngemeinschaftsgrabanlage	3
Abbildung 2: Strukturierung des UMS	7
Abbildung 3: Flächennutzung des Friedhofes in 2023	8
Abbildung 4:Überhangflächen in 2023	9
Abbildung 5: Stromverbrauch und Kosten	9
Abbildung 6: Wasserverbrauch und Kosten	10
Abbildung 7: Grüngut Mengen und Kosten	10
Abbildung 8: Papiermüll Mengen und Kosten	11
Abbildung 9: Wertstoff Mengen und Kosten	11
Abbildung 10: Bauschutt Mengen und Kosten	11
Abbildung 11: Portfolioanalyse	21
Abbildung 12: Entwicklungsvorschlag des Friedhofes an der Süderstraße	22

Fotoverzeichnis

Fotos: 1 Draufsicht Friedhof Süderstraße	1
Fotos: 2 Anlage der Kriegsgräberdenkmale	2
Fotos: 3 Bestehende Grabanlage und einer der zwei Hauptwege des Friedhofes	3
Fotos: 4 Angedeutetes Schiff in der Urnenanlage	3
Fotos: 5 Erweiterte Urnenanlage im Spätsommer 2023	4

1 Beschreibung Friedhof

1.1 Träger, Größe und Lage des Ev.-luth. Friedhofes Borkum

Der Ev.-luth. Friedhof an der Süderstraße liegt teilweise in den naturgeschützten Dünen der Nordseeinsel Borkum. Die Nordseeinsel mit Hochseeklima umfasst ca. 5.200 Einwohner und ist ein beliebter Urlaubs- und Kurort.

Der Friedhof in der Süderstraße 66, 26757 Borkum gehört zur Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde. Christuskirche, Gemeindehaus Arche und Pfarrbüro befinden sich direkt unterhalb des Neuen Leuchtturms auf Borkum. Zur Gemeinde gehören ca. 925 Gemeindeglieder. Sie ist eine „Kirche im Tourismus“. Die zahlreichen Gottesdienste und Veranstaltungen werden überwiegend von Urlaubern unterschiedlicher Konfession besucht, aber auch von einer überschaubaren Zahl an Insulaner*innen.

Am 1. Oktober 1921 beschloss der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde unter Pastor Münchmeyer die Anlage eines eigenen neuen Friedhofes, da der Friedhof der Ev.-ref. Kirchengemeinde nicht mehr genug Begräbnisflächen besaß und damit Gemeindeglieder nicht so hohe Begräbniskosten entrichten mussten.

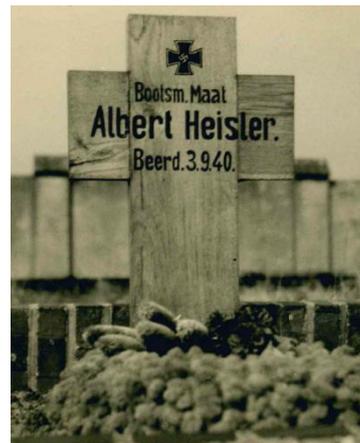
Das 1,0035ha große Land wurde am 1. Januar 1922 nach einigen Schwierigkeiten von dem Preußischen Domänenfiskus gekauft. Im Jahr 1923 wurden die ersten Bestattungen auf dem neuen Friedhof in der Süderstraße vorgenommen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden lutherische Gemeindeglieder auf dem Friedhof der Ev.-ref. Kirchengemeinde beigesetzt. Im Jahre 1925 stellte der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Gemeinde einen Antrag auf Erwerb weiteren Dünenlandes von 2926 m² zur Vergrößerung des Friedhofes.



Foto: 1 Draufsicht Friedhof Süderstraße (2018 vor Schaffung der Urnenanlage und weiteren Umgestaltungsmaßnahmen, u.a. Baumpflanzungen, Benjeshecke)

Der Friedhof ist symmetrisch mit drei Hauptwegen von der Straße aus aufgebaut. Er ist in vier Abteilungen aufgeteilt. Typisch für den Friedhof sind die in Backstein eingefassten Gräber. Viele Gräber werden nicht mehr gepflegt, da Nutzungsberechtigte auf das Festland ziehen und nicht mehr zu ermitteln sind. Somit fehlen auch Gebühren die zur Pflege und Gestaltung des Friedhofes dienen.

Im hinteren Teil des Friedhofes sind die Soldatengräber angelegt. Dieser Bereich wurde zu Beginn des 2. Weltkrieges an die Kriegsmarine übergeben. Nach dem Krieg sollte hier ein „Heldenhain“ entstehen. Die Pflege der Soldatengräber liegt in den Händen der Stadt Borkum und wird daher nicht weiter betrachtet.



Fotos: 2 Anlage der Kriegsgräberdenkmale

1.2 Leitung und Organisation

Der Friedhof liegt in der Leitungsverantwortung des Kirchenvorstandes der Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Borkum. Zu seiner Entlastung gibt es seit einigen Jahren einen Friedhofsausschuss, dem KV-Mitglieder sowie beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende angehören. Er ist auch für die Planung und Umsetzung von Projekten, wie die Zertifizierung und das von der EU und dem Land Niedersachsen geförderte Projekt „Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen“, zuständig. Für die operativen Aufgaben liegt die Verwaltung seit dem 1. Januar 2018 wieder in der Kirchengemeinde. Hierfür wurde die Pfarramtssekretärin mit zusätzlichen Stunden beauftragt. Die dadurch entstandene Nähe zur Gemeinde und den Nutzungsberechtigten hat sich seither vielfach ausgezahlt. Seit ca. 2000 bis zum 31. Dezember 2017 wurde der Friedhof vollständig durch das Ev.-luth. Kirchenamt Leer verwaltet, das auch sämtliche Gärtneraufträge vergeben hat.

Nach Problemen mit einem Vertragspartner wurde dieser zum 31. Dezember 2013 gekündigt. Seitdem wird die Pflege des Friedhofes vom von der Kirchengemeinde angestellten Friedhofspfleger gewährleistet, der zugleich Küster und Hausmeister in der Ev.-luth. Christuskirchengemeinde ist. Unterstützt wird er von einem Team von Ehrenamtlichen und auf Stundenbasis arbeitenden Aushilfskräften.

Durch die gewachsene Struktur der geraden Reihen und der gemauerten Grabeinfassungen wirkte der Friedhof bislang sehr steril und war für Insulaner und Urlauber nicht sehr ansprechend. Das hat sich in den letzten Jahren deutlich geändert. Ein weiterhin vorhandenes Problem auf dem Friedhof sind die Kaninchen, da diese alles frisch Angepflanzte auffressen oder anknabbern. Eine Lösung wurde bislang nicht gefunden.



Fotos: 3 Bestehende Grabanlage und einer der zwei Hauptwege des Friedhofes

Durch das Projekt „Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen“ und die Beratung und Begleitung durch Fachkräfte im Haus kirchlicher Dienste wurde die Attraktivität des Friedhofs außerordentlich erhöht. Das geschah vor allem durch die Gestaltung der Urnengemeinschaftsgrabanlage „Ruhem in mitten der Wogen“, mit der im April 2019 begonnen wurde und auf der im Oktober 2019 die erste Beisetzung vorgenommen worden ist. Die Planungen wurden von Jona Cavaco und Astrid Lahmann auf dem Haus kirchlicher Dienste vorgenommen.

Wie auf der Entwurfszeichnung sichtbar, wurde eine ungenutzte Rasenfläche in einen Staudengarten umgewandelt. Sein Zentrum bildet ein angedeutetes Schiff auf Lärchenholz, in dem sich sieben Ruhebänke befinden. Umgeben ist das Schiff von angelegten Staudenbeeten, bestehend aus wellenförmig mit blauen und weißen Stauden, Zwiebelpflanzen und Kräutern, die die Wogen des Meeres andeuten sollen. Der „Paradiesgarten“ ist zum Schutz der Pflanzen und auch der Gräber vor Kaninchen eingezäunt worden.

Im April wurde die Anlage in einer großen Aktion um fast 100% vergrößert. Neben den Mitarbeitenden der Gemeinde und Borkumer Ehrenamtlichen reisten dafür Gäste vom Festland an, auch die Superintendentin des Kirchenkreises, Christa Olearius, war gemeinsam mit der Fachbereichsleiterin Friedhof des Kirchenamts bei der Pflanzaktion dabei. Geplant und fachkundlich begleitet wurde die Maßnahme von Astrid und Michael Lahmann.

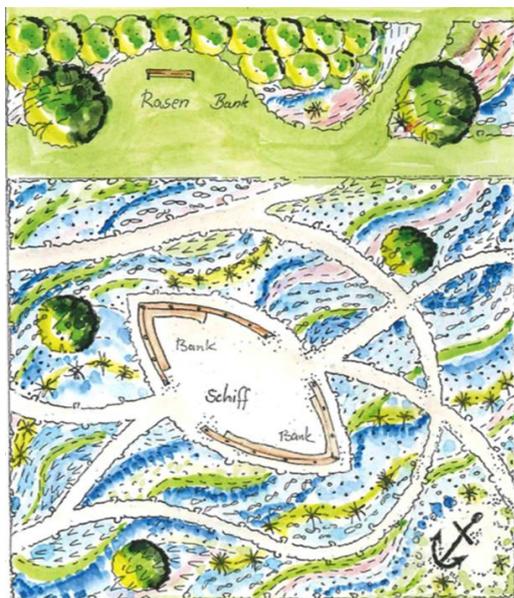


Abbildung 1:
Entwurf der Urnengemeinschaftsgrabanlage



Foto: 4
Angedeutetes Schiff in der Anlage



Foto: 5 Erweiterte Urnenanlage im Spätsommer 2023

Die Erweiterung wurde vielfach begrüßt, da vereinzelt von der Sorge zu hören war, dass die Nachfrage größer ist als der Platz, und man evtl. keine Grabstelle mehr bekommen könnte.

Die Anlage findet auch bei Gästen Zuspruch, die neben Insulaner*innen ebenfalls die Möglichkeit haben, sich dort bestatten zu lassen.

Auch in Fachkreisen und in Fachzeitschriften wird auf das Borkumer Projekt positiv hingewiesen. Es ist auch ein werbender Imagefilm erstellt worden, der im Internet angesehen werden kann: www.ruhen-inmitten-der-wogen.de

1.3 Historie der Umweltaktivitäten

April 2017	Beschluss der Einführung eines Umweltmanagements
Juni 2017	Bildung eines Friedhofsausschusses
September 2017	Bewerbung der Kirchengemeinde zur Teilnahme an dem von der EU und dem Land Niedersachsen geförderten Projekt zur Steigerung der Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen
2017/2018	Teilnahme von Mitgliedern des Friedhofsteams an Lehrgängen von dem Haus kirchlicher Dienste der Landeskirche Hannover. Umweltmanagement auf kirchlichen Friedhöfen
seit Februar 2017	regelmäßige Treffen des Friedhofsteams. Erarbeiten des Umwelthandbuchs

März 2018	Der Kirchenvorstand beschließt die Umwelleitlinien
April 2018	Internes Audit
Juli 2018	Auftaktveranstaltung EU-Projekt „Erhöhung der Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen“
April 2019	Gestaltung der Urnenanlage „Ruhem imitten der Wogen“
Sommer 2019	Anlage einer Benjeshecke
2019-2020	Entfernung von gemauerten Grabeinfassungen nicht genutzter Gräber Erprobung von Thymianaussaat auf Mustergräbern (wurden alle von Kaninchen durchwühlt und zerstört)
Dezember 2020	Baumpflanzaktion (Allee und Einzelbäume) mit Astrid Lahmann
2021-2023	Maßnahmen stagnierten wegen Krebserkrankung des Friedhofspflegers Holger Vierke (verstorben im November 2022). Seit Juni 2023 ist Reiner Binder neuer Friedhofspfleger.
April 2023	Erweiterung der Urnenanlage „Ruhem imitten der Wogen“

2 Umwelleitlinien für den Friedhof Süderstraße und die Urnenanlage

2.1 Unser Leitbild

Der Ort, an den wir unsere Toten bringen, soll ein Zeichen für das Leben sein und durch eine Erhöhung der Biodiversität seine Attraktivität gesteigert werden, so der Ausgangsgedanke. Staudenflächen, Blumenwiesen, neue Bäume, dichte Hecken aus einheimischen Gehölzen, blühende Grabfelder und vielfältige Nischen sind nicht nur grüne Oasen für Tiere, Insekten und Pflanzenarten, sondern sollen auch das menschliche Auge erfreuen. Im Sommer 2018 startete die Planung mit einer gut besuchten Auftaktveranstaltung in der Arche. Seitdem ist viel passiert. Ein wesentlicher Teil ist die Anlage einer neuen Urnengemeinschaftsgrabanlage, die im Herbst 2019 ihrer Bestimmung übergeben wurde.

2.2 Ruhem imitten der Wogen – die Urnenanlage

„Ruhem imitten der Wogen“ sollen die Verstorbenen in der Urnengemeinschaftsgrabanlage, was nicht nur durch die Insellage des Friedhofs auf Borkum, sondern auch symbolisch in der Anlage zum Ausdruck kommt. In seiner Mitte befindet sich ein angedeutetes Schiff aus Lärchenholz, in dem Bänke zum Ausruhen, Verweilen und zur Andacht einladen, und in dem auch kleine Trauerfeiern stattfinden. Es bietet wie die Arche Noah Geborgenheit und Schutz in dem tosenden Meer, das durch die unterschiedlich hohen und teilweise in Blau gehaltenen Stauden dargestellt wird. Den Mast bildet ein Holzkreuz, christliches Symbol für das Leben, das stärker ist als der Tod. Es erinnert an den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus.

Ein großer Anker, den die Christus-Kirchengemeinde im Jahr 1978 zu ihrem 75-jährigen Bestehen geschenkt bekommen hat, steht als Zeichen für den Glauben, der uns Halt gibt im Leben und Hoffnung über den Tod hinaus. Bei Gott können wir vor Anker gehen, „wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“ (Röm 14,8b). Die Fläche um den Anker dient als Ablage für Blumen, die Angehörige im Gedenken an ihre Verstorbenen bringen.



Die Urnen werden sinnbildlich „inmitten der Wogen“ beigesetzt, also in dem ganzen Pflanzenmeer der blühenden Anlage. Dafür wurde die Fläche kartografiert und die Stellen für die Urnenbeisetzungen nummeriert. Nach der Beisetzung wird auf einer ca. 50cm hohen Stele eine kleine Gedenkplatte mit Namen und Daten der Verstorbenen aufgestellt, die für alle Beisetzungen einheitlich von einem Borkumer Handwerksunternehmen hergestellt wird. Man kann den die Platte haltenden Stahl als Engelsflügel deuten. Inmitten der Stele befindet sich ein Kreuz aus Edelstahl.

In der Anlage ist eine Beisetzung für alle möglich, gleich welcher Konfession oder Religionszugehörigkeit, für Insulanerinnen und Insulaner, aber ebenso für Gäste.

2.3 Leitlinien für den Friedhof Süderstraße

1. Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung

Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

2. Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretlich ist.

3. Verpflichtung zur Einhaltung relevanter Umweltgesetze

Wir halten rechtliche Vorgaben ein.

4. Verpflichtung, alle wesentlichen Umweltfaktoren angemessen in den Umweltzielen zu berücksichtigen

Wir gestalten unsere Friedhofsflächen so, dass eine Steigerung der Biodiversität erfolgen kann und die Attraktivität des Friedhofs gefördert wird. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen; unsere Partner / Kunden werden über unsere ökologischen Zielsetzungen informiert und in das System eingebunden. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt eine wichtige Bedeutung zu.

5. Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten auf dem Friedhof und suchen den Dialog mit der Kirchengemeinde und mit der Öffentlichkeit. Anregungen und Kritik stehen für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, daher sind diese jederzeit herzlich willkommen.

6. Verpflichtung der Information der Mitarbeitenden

Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in das Friedhofsmanagement einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen. Die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Friedhofs nehmen an Fortbildungen teil.

3 Beschreibung des Umweltmanagements

Die Arbeit des Friedhofsteams als eigene Organisationseinheit untersteht der Einrichtungsleitung, dem Kirchenvorstand. Der Kirchenvorstand bestellt auch den Friedhofsausschuss für die Steuerung und Planung der Umweltthemen. Der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) hat die Aufgabe das Umweltmanagementsystem (UMS) einzurichten, aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Er hat direkten Kontakt zur Einrichtungsleitung und dem Friedhofsausschuss. Darüber hinaus hat der UMB regelmäßigen Kontakt zum Friedhofsteam. Die Aufgaben des Friedhofsteams beinhalten das quantitative und qualitative Controlling, Umsetzung des Umweltmanagementhandbuchs, Überwachung und Fortschreibung des Umweltprogramms, der Erstellung des Umweltberichtes und zu guter Letzt müssen die Mitarbeitenden regelmäßig über den aktuellen Stand informiert und ggf. für die weitere Arbeit informiert werden. Dies wird in der Abbildung 2 veranschaulicht.

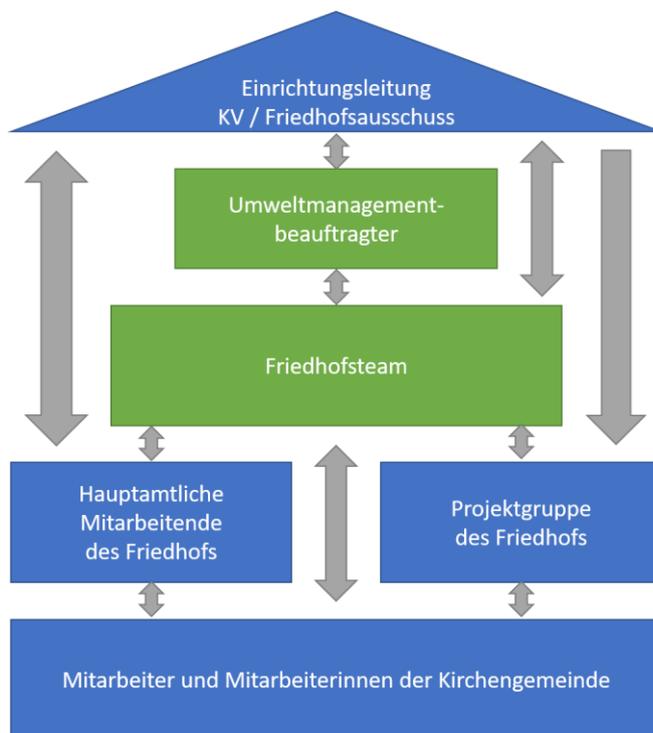


Abbildung 2: Strukturierung des UMS

Dem Kirchenvorstand der Ev.-luth. Christuskirchengemeinde steht Pastor Jörg Schulze vor. Als Umweltmanagementbeauftragter wurde Johannes Reinfeld eingesetzt, der bei Abwesenheit von Pastor Jörg Schulze vertreten wird. Dem Friedhofsteam gehören Johannes Reinfeld, Pastor Jörg Schulze, Friedhofspfleger Reiner Binder, Friedhofsverwalterin Sonja Hartwig sowie Klaus Kolloser an. Beratend wirken als ehrenamtlich Mitarbeitende auf Zeit Reinhard Schulz-Hagen und Ute Hagen (Paderborn) mit.

Ziel ist weiterhin die Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualität auf dem Friedhof.

Direkter Mitarbeiter auf dem Friedhof ist Reiner Binder, unterstützt von Werner Lüttich, der ihn stundenweise unterstützt. Er ist auch als direkter Ansprechpartner vor Ort ein wichtiges Bindeglied zwischen den Nutzungsberechtigten und dem Friedhofsteam sowie dem Kirchenvorstand.

Die Pflege der Urnenanlage wird von ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt. Projektnachmittage mit dem Titel „Gärtnern im Paradiesgarten“ haben im letzten Jahr auch Gäste angezogen, die bei der Pflege mitgeholfen haben und durch fachliche Beratung – besonders durch den sehr kompetenten ehrenamtlichen Gastmitarbeiter Reinhard Schulz-Hagen – auch persönlich von diesen Nachmittagen profitiert haben, eine gelungene Gemeinschaftsaktion, die fortgesetzt werden soll.

4 Bericht zur Umweltbestandsaufnahme/ Umweltprüfung

4.1 Umweltprüfbericht

Mit Beschluss am 14.06.2017 hat der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Borkum beschlossen an dem Projekt „Umweltmanagement für kirchliche Friedhöfe“ der Landeskirche Hannover teilzunehmen. Es wurde ein Friedhofsteam gegründet, welches an Seminaren der Landeskirche Hannover teilnahm. Nach Aushändigung des „Friedhofsordners“ durch die Landeskirche ging es daran einen Ist-Zustand des Friedhofes in der Süderstraße zu ermitteln. Hierzu wurde die „Checkliste zur Umweltprüfung“ durch das Friedhofsteam und vom Kirchenamt Leer durchgearbeitet.

4.2 Flächenanalyse

4.2.1 Beschreibung der Flächen

Die Flächen sind der folgenden Aufstellung, differenziert nach der Flächennutzung dargestellt.

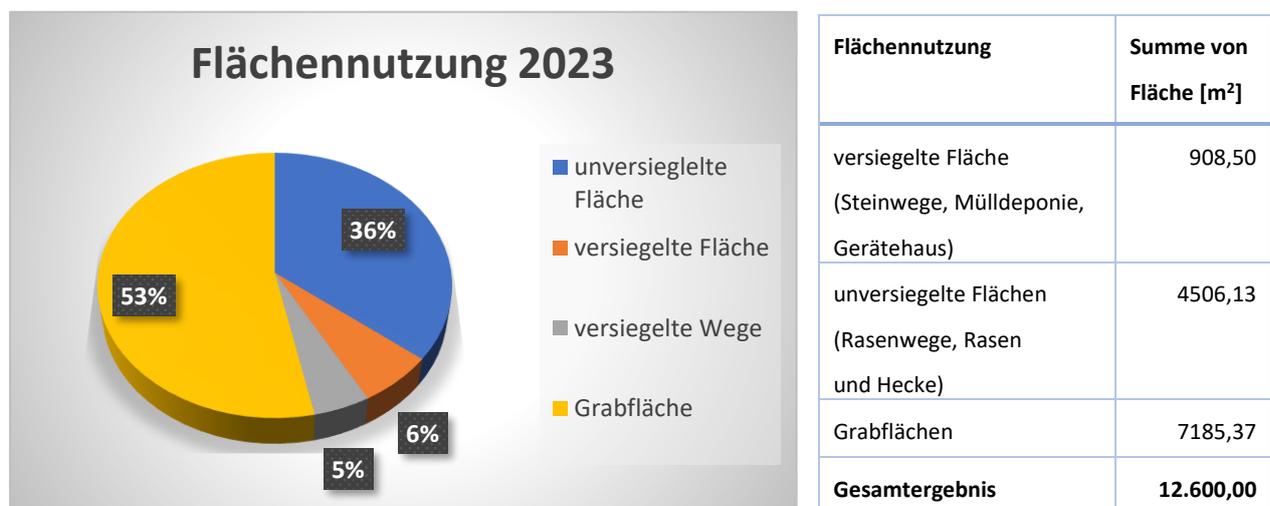


Abbildung 3: Flächennutzung des Friedhofes in 2023

Überhangflächen sind in Typ A, B und C unterteilt. Flächen vom Typ A sind Flächen auf denen noch nie Bestattungen stattgefunden haben. Typ B-Flächen sind zusammenhängend und Flächen auf denen zur Zeit keine Nutzungsfristen laufen. Typ C-Flächen sind kleinteilige Flächen in Grabfeldern mit noch laufenden Ruhe- und Nutzungsfristen (Auf Borkum Urnen 20 Jahre und 30 Jahre für Erdbestattungen).

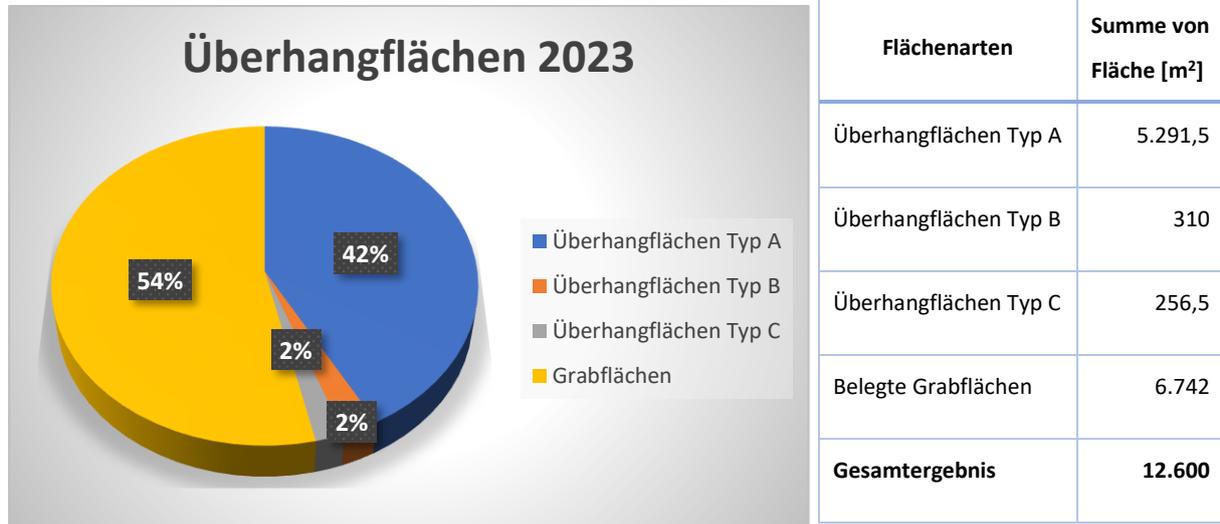


Abbildung 4: Überhangflächen in 2023

4.3 Umweltaspekte

4.3.1 Direkte Aspekte

4.3.1.1 Elektrische Energie

Der regenerativ erzeugte Strom wird seit 01.01.2022 über einen Sammelvertrag des Kirchenkreises von der Handelsgesellschaft Kirche und Diakonie bezogen. Strom ist nur im Geräteschuppen für Beleuchtung (2 Neonröhren) und sowie über Steckdosen zum Laden von Akkus oder mit Verlängerungskabel für die Nutzung von Kleingeräten vorhanden.

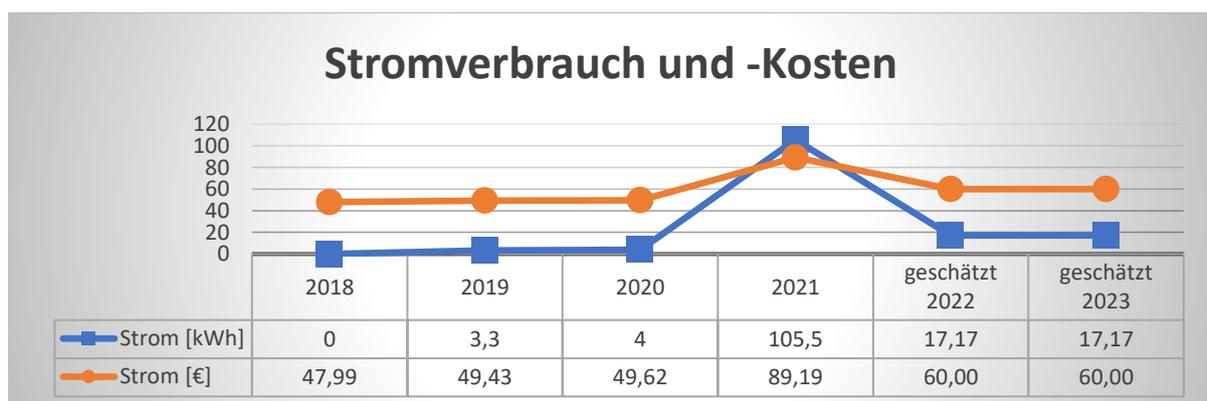


Abbildung 5: Stromverbrauch und -Kosten

Der Stromverbrauch ist seit 2021 gestiegen, was mit der Nutzung von Akkugeräten (Freischneider, Heckenschere etc.) zusammenhängen wird. Der Ausreißer 2021 lässt sich durch die nicht erfolgte Ablesung in 2021 erklären, weshalb der Verbrauch vom Anbieter geschätzt wurde. Das war das Jahr, in dem unser mittlerweile verstorbener Friedhofspfleger Holger Vierke erkrankt ist, weshalb keine Ablesung erfolgte. Für die Jahre 2022 und 2023 liegt noch keine Abrechnung vor. Die Verbrauchsdaten wurden gemäß dem aktuellen Zählerstand auf

die beiden Jahre aufgeteilt. Der Anbieter (bisher Stadtwerke) wurde zum 01.01.2022 gewechselt (nun Handelsgesellschaft „Kirche und Diakonie“ / Rahmenvertrag des Kirchenkreises)

4.3.1.2 Wasser

Das Wasser wird von den Stadtwerken der Nordseeheilbad Borkum GmbH bezogen. Es muss kein Trinkwasser vom Festland importiert werden, da es unter der Insel eine Süßwasserblase gibt, die die ganze Insel mit Trinkwasser versorgt.

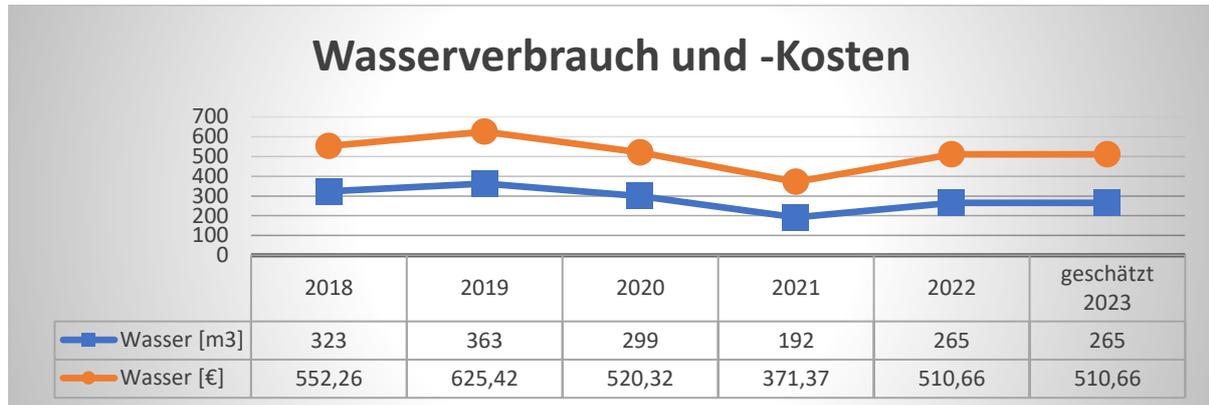


Abbildung 6: Wasserverbrauch- und Kosten

Der Verbrauch und die Kosten des Wassers sind in den letzten Jahren gesunken. Ein großer Anteil wurde 2022 und 2023 für die Bewässerung der neu gepflanzten Allee mit hochstämmigen Hainbuchen benötigt, die weiterhin große Probleme mit den Witterungsverhältnissen auf Borkum haben.

4.3.1.3 Abfall

Der Abfall auf dem Friedhof wird neben dem Gerätehaus zwischengelagert. Hier stehen eine Papier- und Wertstofftonne, für den kompostierbaren Müll eine „Mulde“ bereit, die von einem Borkumer Unternehmen zur Verfügung gestellt wird und über die zentrale Deponie einer Kompostierung zugefügt wird.

4.3.1.3.1 Grüngutentsorgung

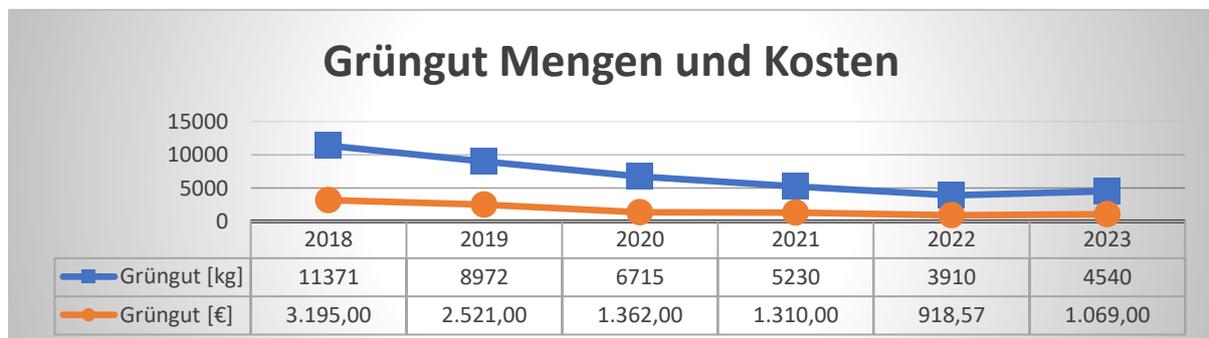


Abbildung 7: Grüngut Mengen und Kosten

In den Jahren 2018 und 2019 wurde der Grünabfall von Fa. Hoffmann auf Borkum entsorgt. Seine lediglich handgeschriebenen Rechnungen waren nur schwer überprüfbar und kaum nachvollziehbar. Herr Hoffmann ist zwischenzeitlich verstorben. Fa. Heyen & im Sande legt eindeutige Rechnungen vor. Die Kosten beinhalten Containerleihgebühr und Entsorgung des

Abfalls. Ein Teil des Strauchabfalls ist in den letzten Jahren für die Anlage der Bennieshecke verwendet worden. Insgesamt sind Kosten und Menge deutlich zurückgegangen.

4.3.1.3.2 Papierentsorgung

Die Kosten für die Papierentsorgung setzt sich zusammen aus einem Anteil Miete für die Bereitstellung des Containers und einer Entleerungsgebühr. Sie sind seit 2018 unverändert.

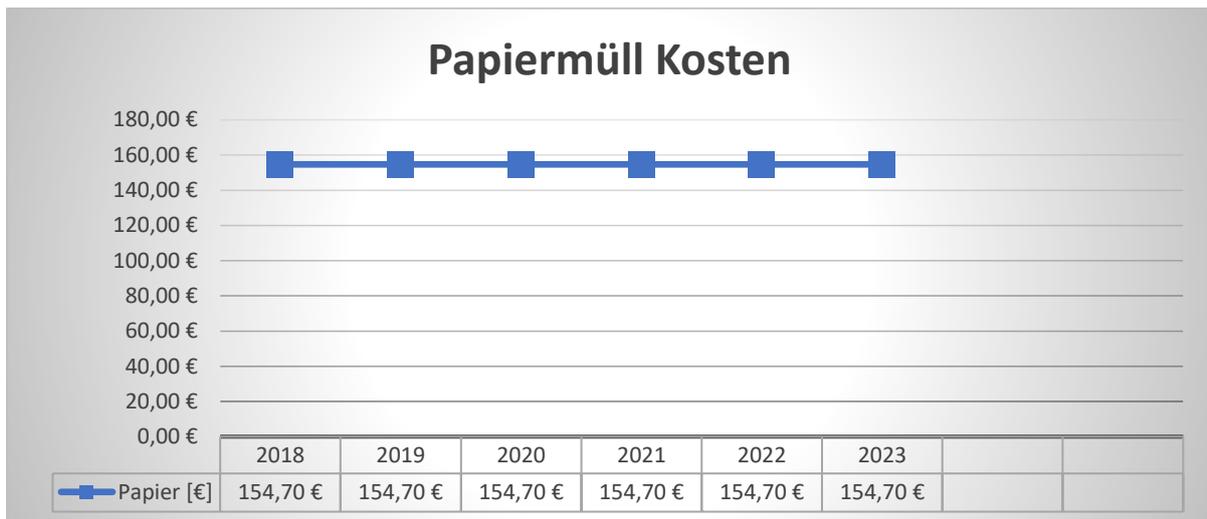


Abbildung 8: Papiermüll Kosten

4.3.1.3.3 Plastikmüll

Die Kosten für die Wertstoffentsorgung setzt sich zusammen aus einem Anteil Miete für die Bereitstellung des Containers und einer Entleerungsgebühr. Sie sind seit 2018 unverändert.

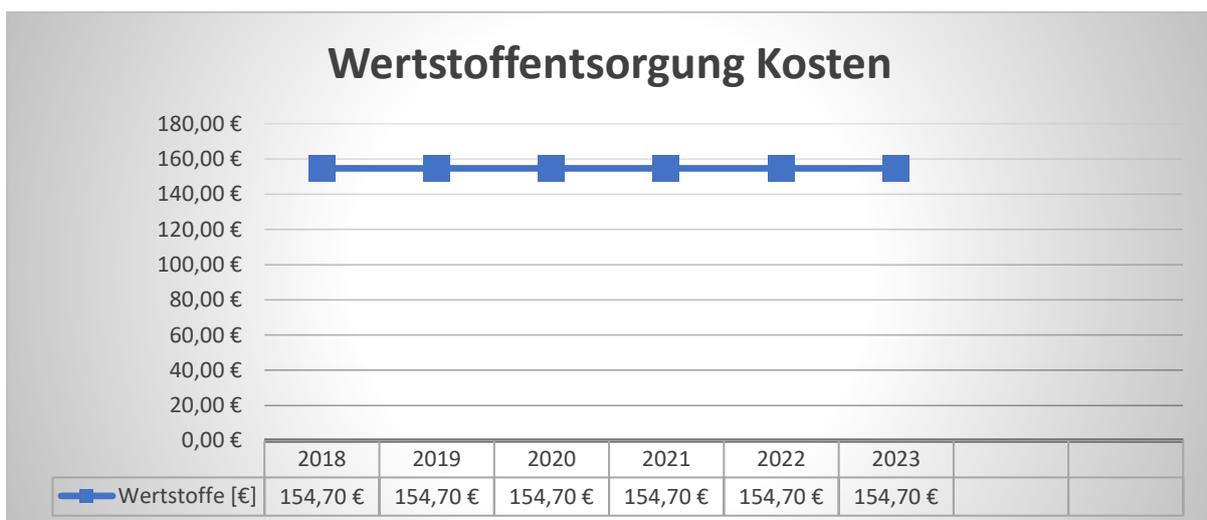


Abbildung 9: Wertstoffentsorgung Kosten

4.3.1.3.4 Bauschutt

Der Bauschutt wie abgeräumte Grabsteine, Fundamentreste, Mauerreste aus Grabeinfassungen, Trittplatten und Pflanzbehälter aus Ton wurden bis 2021 neben der Mulde bis zum jährlichen Abtransport gesammelt

Die Rechnungen von Fa. Hoffmann in den Jahren 2018 und 2019 sind (vgl. Grünabfall 4.3.1.3.1) undifferenziert und ohne Mengenangaben.

Seit 2022 werden die Angehörigen und Gartenbaubetrieben angewiesen, Grabsteine etc. jeweils auf eigene Kosten zu entsorgen. Seitdem fällt dieser Posten nicht mehr an.

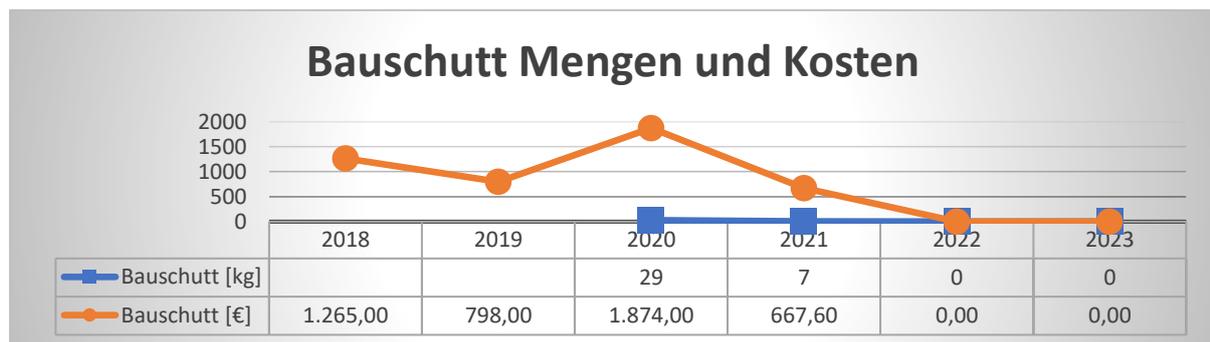


Abbildung 10: Bauschutt Mengen und Kosten 2018 und 2019 keine Mengenangaben vorhanden (Fa. Hoffmann)

4.3.1.4 Kraftstoffe

Benzin wird für den Einsatz motorbetriebener Geräte, dem Aufsitzrasenmäher, Handrasenmäher, Freischneider u.ä. verwendet. Die Menge beträgt ca. 80 Liter/Jahr.

4.3.2 Indirekte Umweltaspekte

4.3.2.1 Gefahrstoffe

Auf unserem Friedhof fallen Gefahrstoffe in Form von Betriebsstoffen als Haftgrund, Grundiermittel und Benzin an. Haftgrund und Grundiermittel werden für Mauerarbeiten zur Ausbesserung der Grabumrandungen benötigt. Diese übersteigen nicht die haushaltsüblichen Mengen und werden daher nicht gesondert betrachtet. Pestizide oder anderweitige Pflanzenschutzmittel werden nicht verwendet.

4.3.2.2 Qualifizierung der Mitarbeiter

Bedingt durch die Coronazeit und die langfristige Erkrankung des mittlerweile verstorbenen Friedhofspflegers hat es seit der Zertifizierung keine weitere Qualifizierung der Mitarbeitenden gegeben.

4.3.2.3 Verkehr

Auf dem Friedhofsgelände werden nur die unbedingt erforderlichen Fahrzeugbewegungen durchgeführt. Der Friedhofsbereich ist umzäunt, so dass anderweitiger Fahrzeugverkehr nicht durchgeführt wird. Der Friedhofsanlage wird ebenfalls nicht als Abkürzung für andere Wege benutzt. Der Friedhof auf Borkum wird fast ausschließlich, aufgrund der Insellage, zu Fuß oder mit dem Fahrrad angefahren.

4.4 Kennzahlen *(die Kernindikatoren lassen sich aus der Kennzahlentabelle ableiten)*

4.4.1 Kennzahlen des Friedhofes 2018-2020

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2018	Jahr: 2019	Jahr: 2020
Wichtige Zahlenangaben					
1.	Beschäftigte (MA) auf dem Friedhof (ohne Aushilfskräfte)	Anzahl	0,26	0,26	0,26
2.	Anzahl Gräber gesamt	Anzahl	798	973	973
2.1	Erdbestattungen pro Jahr	Anzahl	6	6	5
2.2	Urnenbestattungen pro Jahr	Anzahl	9	13	23
3.	Gesamtfläche Friedhof	m²	12.600	12.600	12.600
3.1	Fläche Erdgräber	m²	5.924	5.924	5.924
3.2	Fläche Urnengräber	m²	50	473	473
3.3	befestigte Wege und Plätze	m²	676	566,5	566,5
3.4.	Überhangfläche	m ²	5.950	5.636,5	5.636,5
3.4.1	Überhangfläche Wertstufe I	m ²	5.640	5.326,5	5.326,5
3.4.2	Überhangfläche Wertstufe II	m ²	310	310	310
3.4.3	Überhangfläche Wertstufe III	m ²	0	0	0
3.4.4	Überhangfläche Wertstufe IV	m ²	0	0	0
3.4.5	Überhangfläche Wertstufe V	m ²	0	0	0
4.	Beheizbare Nutzfläche (z.B. Kapelle, Büro etc.)	m ²	0	0	0
5.	Nutzungsstunden gesamt (Kapelle, Büro, etc.)	Nh	0	0	0
5.1	Nutzungsstunden Okt. - April	NhHzg.	0	0	0
Umweltkennzahlen					
6.	Anteil Überhangflächen Typ A-C an Grabfeldfläche (3.1 + 3.2)	%	52,59%	49,23%	49,23%
6.1	Verhältnis Wertstufe I zur Überhangfläche (3.4.1 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	95,32	95,0	95,0

6.2	Verhältnis Wertstufe II zur Überhangfläche (3.4.2 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	4,68	5	5
6.3	Verhältnis Wertstufe III zur Überhangfläche (3.4.3 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0	0	0
6.4	Verhältnis Wertstufe IV zur Überhangfläche (3.4.4 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0	0	0
6.5	Verhältnis Wertstufe V zur Überhangfläche (3.4.5 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0	0	0
7.	Versiegelte Fläche bebaut und feste Wege	m ²	908,5	804	804
8.	Gefahrstoffe/Schadstoffe		-	-	-
8.1	Verbrauch fertiges Gemisch (Pestizid)	l/a	-	-	-
8.2	Verbrauch/Fläche 3.3	l/m ² /a	-	-	-
9.	Wärmeenergie		-	-	-
9.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	-	-	-
	CO² Emissionen	t CO ² /a	-	-	-
9.2	witterungsbereinigter Verbrauch Ges.-Verbr. X Klimafakt. (s. Anh.)	kWh/a			
9.3	ber. Verbrauch/ Fläche 4.	kWh/m ²	-	-	-
9.4	ber. Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh Hzg	-	-	-
9.5	Kosten der Wärmeenergie	Euro	-	-	-
9.6	Wärmeenergie über Solarkollektoren (geschätzt)	kWh/a	-	-	-
9.7	Wärme über Holz/Wärmepumpe	kWh/a	-	-	-
10.	Strom		47,99€	49,43€	49,62€
10.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	0	3,3	4
	CO² Emissionen	t CO ² /a	0	0,0019	0,0023

10.2	Einzelverbrauch Kapelle/Fläche 4	kWh/m ²	-	-	-
10.3	Verbrauch ohne Kapelle/Fläche 3	kWh/m ²	-	-	-
10.4	Verbrauch/Nutzungsstunden Kapelle	kWh/Nh	-	-	-
10.5	Kosten des Stromverbrauchs gesamt	Euro	-	49,43€	49,62€
10.6	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh/a	-	-	-
11.	Wasser (siehe auch Kernindik.)				
11.1	Verbrauch gesamt	m³	323 m ³	363 m ³	299m ³
	Verbrauch Brauchwasser	m³	323 m ³	363 m ³	299m ³
	Verbrauch Trinkwasser	m³	0	0	0
11.2	Kosten Wasser + Abwasser	Euro	0	0	520,32€
11.3.	Verbrauch/ Fläche 3. Gießwasser	l/m ²	323 m ³ / 5.974	363 m ³ / 6.397	299 m ³ / 6.397
12.	Düngemittel (nicht eigener Kompost)		0	0	0
12.1	Torf/ Fläche 3 minus 3.1 minus 3.2 minus 3.3	kg/m ²	0	0	0
12.2	Rasendünger+anderer Dünger/ Fläche 3 minus 3.1 - 3.2 - 3.3	kg/m ²	0	0	0
13	Verkehr/ Kraftstoffe				
13.1	Dienstfahrten PKW	Km/Co ₂	-/-	-/-	-/-
13.2	Motorisierter Pendelverkehr zur Arbeitsstätte	km/MA	Falls erho- ben		Falls erho- ben
13.2.1	PKW-Fahrten	%	Falls erho- ben		Falls erho- ben

13.2.2	Bahn/ÖPNV	%	Falls erhoben		Falls erhoben
13.3	Betriebsstunden Wirtschaftsfahrzeuge	h/a			
13.4	Kraftstoffverbrauch aller Maschinen inkl. Wirtschaftsfahrzeuge (Umrechnung s. S. 9 von 9)	l/a und CO₂/a	ca. 80l 0,241t CO ₂	ca. 80l 0,241t CO ₂	ca. 80l 0,241t CO ₂
14.	Abfall				
14.2	Kosten für Abfallentsorgung gesamt	Euro			
14.3	Im Einzelnen				
14.3.1	Restmüll (Entsorgung)	€, t	-/-	-/-	-/-
14.3.2	Papier	€, t	154,70€	154,70€	154,70€
14.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	€, t	154,70€	154,70€	154,70€
14.3.4	Biomüll (Haus u. Garten)	€, t	-/-	-/-	-/-
14.3.5	Reine Grünabfälle, Grüngut	€, t	3.195€	2.521€	1.362€
14.3.6	Reiner Bauschutt	€, t	1.265€	719€	1.874€
14.3.7	Glas	€, t	-/-	-/-	-/-
14.3.8	Gefährliche Abfälle	€, kg	0	0	0
15.	Emissionen		k.A.	k.A.	k.A.
15.1	CO₂	t	k.A.	k.A.	k.A.
	Weitere Emissionen von Schad-				
	gasen direkt auf S. 2 in die Kernindikatorentabelle eintrag.				

4.4.2 Kennzahlen des Friedhofes 2021-2023

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2021	Jahr: 2022	Jahr: 2023
Wichtige Zahlenangaben					
1.	Beschäftigte (MA) auf dem Friedhof (ohne Aushilfskräfte)	Anzahl	0,26	0,26	0,39
2.	Anzahl Gräber gesamt	Anzahl	973	973	1.148
2.1	Erdbestattungen pro Jahr	Anzahl	2	3	4
2.2	Urnenbestattungen pro Jahr	Anzahl	25	29	12
3.	Gesamtfläche Friedhof	m²	12.600	12.600	12.600
3.1	Fläche Erdgräber	m²	5.924	5.924	5.924
3.2	Fläche Urnengräber	m²	473	473	818
3.3	befestigte Wege und Plätze	m ²	566,5	566,5	566,5
3.4.	Überhangfläche	m ²	5.636,5	5.636,5	5.291,5
3.4.1	Überhangfläche Wertstufe I	m ²	5.326,5	5.326,5	4.981,5
3.4.2	Überhangfläche Wertstufe II	m ²	310	310	310
3.4.3	Überhangfläche Wertstufe III	m ²	0	0	0
3.4.4	Überhangfläche Wertstufe IV	m ²	0	0	0
3.4.5	Überhangfläche Wertstufe V	m ²	0	0	0
4.	Beheizbare Nutzfläche (z.B. Kapelle, Büro etc.)	m ²	0	0	0
5.	Nutzungsstunden gesamt (Kapelle, Büro, etc.)	Nh	0	0	0
5.1	Nutzungsstunden Okt. - April	NhHzg.	0	0	0
Umweltkennzahlen					
6.	Anteil Überhangflächen Typ A-C an Grabfeldfläche (3.1 + 3.2)	%	49,23%	49,23%	ca. 46,49%
6.1	Verhältnis Wertstufe I zur Überhangfläche (3.4.1 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	95,0	95,0	94,71
6.2	Verhältnis Wertstufe II zur Überhangfläche (3.4.2 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	5	5	5,29

6.3	Verhältnis Wertstufe III zur Überhangfläche (3.4.3 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0	0	0
6.4	Verhältnis Wertstufe IV zur Überhangfläche (3.4.4 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0	0	0
6.5	Verhältnis Wertstufe V zur Überhangfläche (3.4.5 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0	0	0
7.	Versiegelte Fläche bebaut und feste Wege	m ²	804	804	804
8.	Gefahrstoffe/Schadstoffe		-	-	-
8.1	Verbrauch fertiges Gemisch (Pestizid)	l/a	-	-	-
8.2	Verbrauch/Fläche 3.3	l/m ² /a	-	-	-
9.	Wärmeenergie		-	-	-
9.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	-	-	-
	CO² Emissionen	t CO ² /a	-	-	-
9.2	witterungsbereinigter Verbrauch Ges.-Verbr. X Klimafakt. (s. Anh.)	kWh/a			
9.3	ber. Verbrauch/ Fläche 4.	kWh/m ²	-	-	-
9.4	ber. Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh Hzg	-	-	-
9.5	Kosten der Wärmeenergie	Euro	-	-	-
9.6	Wärmeenergie über Solarkollektoren (geschätzt)	kWh/a	-	-	-
9.7	Wärme über Holz/Wärmepumpe	kWh/a	-	-	-
10.	Strom		89,19€	29,74€	fehlt noch
10.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	105,5	34	fehlt noch
	CO² Emissionen	t CO ² /a	0,06	0,019	
10.2	Einzelverbrauch Kapelle/Fläche 4	kWh/m ²	-	-	-

10.3	Verbrauch ohne Kapelle/Fläche 3	kWh/m ²	-	-	-
10.4	Verbrauch/Nutzungsstunden Kapelle	kWh/Nh	-	-	-
10.5	Kosten des Stromverbrauchs gesamt	Euro	89,19€	-	-
10.6	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh/a	-	-	-
11.	Wasser (siehe auch Kernindik.)				
11.1	Verbrauch gesamt	m³	192m ³	265m ³	203m ³
	Verbrauch Brauchwasser	m³	192m ³	265m ³	203m ³
	Verbrauch Trinkwasser	m³	0	0	0
11.2	Kosten Wasser + Abwasser	Euro	371,37€	510,66€	426,23€
11.3.	Verbrauch/ Fläche 3. Gießwasser	l/m ²	192 m ³ / 6.397	265 m ³ / 6.397	203 m ³ / 6.397
12.	Düngemittel (nicht eigener Kompost)		0	0	0
12.1	Torf/ Fläche 3 minus 3.1 minus 3.2 minus 3.3	kg/m ²	0	0	0
12.2	Rasendünger+anderer Dünger/ Fläche 3 minus 3.1 - 3.2 - 3.3	kg/m ²	0	0	0
13	Verkehr/ Kraftstoffe				
13.1	Dienstfahrten PKW	Km/Co ₂	-/-	-/-	-/-
13.2	Motorisierter Pendelverkehr zur Arbeitsstätte	km/MA		Falls erhoben	
13.2.1	PKW-Fahrten	%		Falls erhoben	
13.2.2	Bahn/ÖPNV	%		Falls erhoben	
13.3	Betriebsstunden Wirtschaftsfahrzeuge	h/a			

13.4	Kraftstoffverbrauch aller Maschinen inkl. Wirtschaftsfahrzeuge (Umrechnung s. S. 9 von 9)	l/a und CO₂/a	ca. 80l 0,241t CO ₂	ca. 80l 0,241t CO ₂	ca. 80l 0,241t CO ₂
14.	Abfall				
14.2	Kosten für Abfallentsorgung gesamt	Euro			
14.3	Im Einzelnen				
14.3.1	Restmüll (Entsorgung)	€, t	-/-	-/-	-/-
14.3.2	Papier	€, t	154,70€	154,70€	154,70€
14.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	€, t	154,70€	154,70€	154,70€
14.3.4	Biomüll (Haus u. Garten)	€, t	-/-	-/-	-/-
14.3.5	Reine Grünabfälle, Grüngut	€, t	1.309,83€	918,57€	1.069,35€
14.3.6	Reiner Bauschutt	€, t	667,60€	0€	0€
14.3.7	Glas	€, t	-/-	-/-	-/-
14.3.8	Gefährliche Abfälle	€, kg	0	0	0
15.	Emissionen		k.A.	k.A.	k.A.
15.1	CO₂	t	k.A.	k.A.	k.A.
	Weitere Emissionen von Schad-				
	gasen direkt auf S. 2 in die Kernindikatorentabelle eintrag.				

5 Portfolioanalyse

Die nachfolgende Abbildung stellt die Bewertung in einer Matrix dar. Die vertikale Achse stellt die Umweltrelevanz von niedrig bis hoch dar. Die horizontale Achse stellt den ökonomischen Einspareffekt von gering bis hoch dar.

		Hohe Umweltrelevanz ggf. Image, Vorbildwirkung		Veränderungen sind ökologisch/ ökonomisch optimal (win-win)	
	Umweltrelevanz	hoch	Öffentlichkeitsarbeit, Aktionstage, Führungen und Andachten in der Urnenanlage	weitere Steigerung der Biodiversität	Erweiterte Urnenanlage (RiW) Umgestaltung von Grabanlagen
		mittel	Wasserverbrauch Lösungssuche für Kaninchenproblem		
		niedrig	Stromverbrauch, Energieverbrauch		
			kein/ geringer	mittel	hoch
	Ökonomischer Einspareffekt				
		Handlungsfeld ist unbedeutend für das Umweltprogramm		Veränderungen sind ökonomisch interessant Achtung: prüfen, ob ökologisch kontraproduktiv	
					

Abbildung 11: Portfolioanalyse

Die Portfolioanalyse bildet die Grundlage der zukünftigen Handlungsgrundlagen. Die aufgeführten Maßnahmen werden nach ihrer Umweltrelevanz und dem ökonomischen Einspareffekt bewertet und dargestellt.

6 Beschreibung des Umweltprogrammes

6.1 Inhalt des Umweltprogrammes

Seit dem Start des von der EU geförderten Projekts „Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen“ hat es verschiedene Maßnahmen gegeben, bei denen die Kirchengemeinde durch Planung und Beratung vom Haus kirchlicher Dienste unserer Landeskirche intensiv und kompetent begleitet worden ist. Das wesentliche Ziel, die Steigerung der Biodiversität, wurde vor allem durch die neu angelegte Urnengemeinschaftsgrabanlage ein großes Stück vorangebracht. Es sollen weitere Maßnahmen folgen, den Friedhof auch in den kommenden Jahren Schritt für Schritt ökologisch aufzuwerten.

Die folgende Abbildung zeigt die 2017/2018 geplanten Maßnahmen. Ein besonderes Augenmerk lag seitdem auf der Anlage und Pflege der Urnenanlage „Ruhen inmitten der Wogen“, die großen Zuspruch erfährt und Besucher*innen sowie Friedhofsnutzer*innen immer wieder begeistert. Die Anlage hat bundesweit eine große Bekanntheit und Aufmerksamkeit erlangt. Immer wieder werden auch erklärende Führungen in der Anlage angefragt.

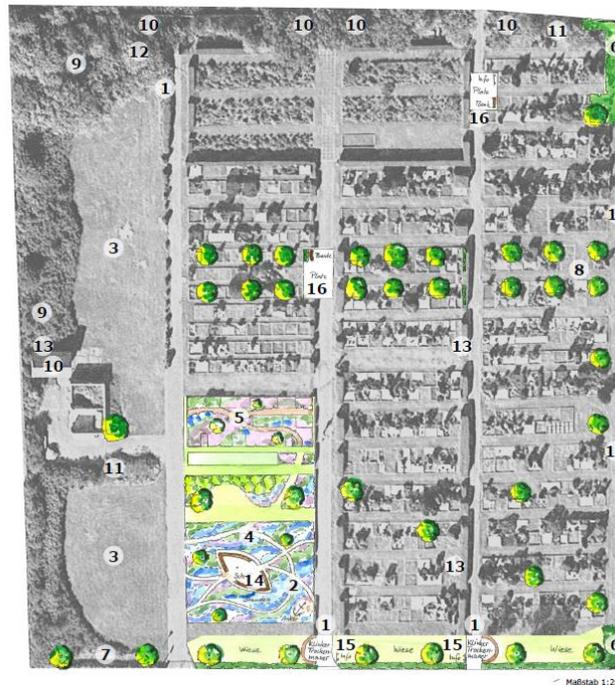
Vorbereitungsarbeiten

- 1 Rodungen von Japan-Knöterich, wenigen Ligusterhecken
- 2 Weg-Entsiegelung im Bereich des zukünftigen Staudenbeetes

Bepflanzung

- 3 Wiese zweimalige Mahd pro Jahr
- 4 Stauden mit Wildstaudencharakter, d.h. ungefüllte Blüten
- 5 Heide nur Besenheide und Winterheide
- 6 Sträucher unter anderem Holunder, Dünenrosen
- 7 Bäume zum Beispiel Weißdorn, Eberesche, Hainbuche, Winterlinde
- 8 Baumreihe mit Winterlinden
- 9 Baumallee mit Weißdorn-Hochstämmen

Nicht alle hier beschriebenen Maßnahmen und Umgestaltungen werden über das Projekt gefördert.



Förderung von Vögeln, Kleinsäugern und Insekten

- 9 Lesesteinhaufen Überwinterungs- und Nistplatz für Kleinsäuger und Insekten
- 10 Vogel-Nisthilfen zum Beispiel für Mönchsgrasmücke, Meisen, Wachholderdrossel, Gartenrotschwanz, Heckenbraunelle, Star
- 11 Insektenhotels und Totholzstämme unterschiedliche Nistmöglichkeiten für Insekten
- 12 Benjeshecke aus Strauchschnitt von Ästen und Zweigen
- 13 Wasserrinne / Vogeltränke

Eingangs- und Ruhebereiche

- 14 Andachts- und Ruhebereich in Form eines Schiffes mit Sitzplätzen
- 15 Eingangsbereich mit inseltypischen Klinkertrockensteinmauern, Infotafeln und Fahrradstellplatz
- 16 Ruhebereich mit Infotafeln und Bänken

Abbildung 12: Entwicklungsvorschlag des Friedhofes an der Süderstraße

Die Kosten für Strom-, Wasser und Müllentsorgung liegen mittlerweile in einem überschaubaren Rahmen. Ein bedeutendes Einsparpotential ist hier nicht mehr zu erwarten.

Es sind aber noch weitere Punkte der ursprünglichen Planung umzusetzen. Aus personellen Gründen und wegen der langen Erkrankung des verstorbenen Friedhofspflegers Holger Vierke sind Maßnahmen noch nicht durchgeführt worden. Es sollen auch in anderen Bereichen Pflanzungen von Stauden und Heide erfolgen. Sträucher, u.a. Holunder und Dünenrosen sind geplant. Trockenmauern und Lesesteinhaufen wurden noch nicht angelegt, ebenso Vogelnisthilfen und Insektenhotels. Die Anbringung weiterer Infotafeln ist ebenfalls wünschenswert.

6.2 Umweltprogramm

1. Ziel ist die ökologische Aufwertung von weiterer Friedhofsfläche incl. der Überhangflächen

Beschreibung der Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Arbeitsanweisung	Erledigungsvermerk
Planung weiterer Maßnahmen	Friedhofsteam	Mai 2024	Friedhofsteam	keine	2 Stunden	Friedhofsausschuss	
Abt. 4: Aufwertung zur Blumenwiese fortsetzen (Möglichkeiten prüfen)	Friedhofsteam/ Ehrenamtliche	Sommer 2024	Friedhofsteam	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Friedhofsausschuss	
Umwandlung der B- und C-Flächen, Bepflanzung mit einheimisch-ökologischen Pflanzen	Friedhofsteam/ Ehrenamtliche	Ende 2025	Friedhofsteam	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Friedhofsausschuss	
Anlage von Trockenmauern (jeweils ca. 3m)/ Le-sesteinhaufen	Friedhofsteam/ Ehrenamtliche	Ende 2025	Friedhofsteam	keine	noch nicht bekannt	Friedhofsausschuss	
Aufstellen von 5 Vogelnisthilfen und 2 Insektenhotels, sowie 2 Ansitzstangen für Greifvögel	Friedhofsteam/ Ehrenamtliche	Sommer 2025	Friedhofsteam	noch nicht bekannt	2 Arbeitstage	Friedhofsausschuss	

2. Ziel ist die kurzfristige Steigerung der Aufenthaltsqualität

Beschreibung der Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Arbeitsanweisung	Erledigungsvermerk
Aufstellen vorhandener Schilder	Reiner Binder	Mai 2024	KV	keine	8 Stunden	Jörg Schulze	
Schaffung weiterer Sitzoasen in Verbindung mit Pflanzungen	Friedhofsteam	Sommer 2025	Friedhofsteam	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Friedhofsausschuss	

7 Ansprechpartner

Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Borkum

Pastor Jörg Schulze (Vorsitzender des Kirchenvorstandes)

Goethestr. 14, 26757 Borkum

Telefon: +49 4922/2253

E-Mail: joerg.schulze@evlka.de

Mitglieder des Friedhofsteams:

- Jörg Schulze (Pastor, Vorsitzender des Kirchenvorstands)
- Reiner Binder (Friedhofspfleger, Hausmeister, Küster)
- Sonja Hartwig (Friedhofsverwalterin)
- Johannes Reinfeld (Kirchenvorsteher und Umweltmanagementbeauftragter)
- Klaus Kollosser (ehrenamtlicher Mitarbeiter und ehemaliger Kirchenvorsteher)

Goethestr. 14, 26757 Borkum

Telefon: +49 4922/2253

Mail: kg.borkum@evlka.de

8 Name des Umweltrevisors und Datum der Gültigkeitserklärung

Kirchlicher Umweltrevisor: Dr. Gunnar Waesch, Gütersloh

Gültigkeitserklärung wurde am 20.02.2024 ausgestellt.